



Umgang mit Beinahe-Fehlern (CIRS)

In unserer Klinik wurde das Critical Incident Reporting Systems (CIRS) im September 2011 eingeführt. Die Implementierung des CIRS dient insbesondere der Verbesserung der Qualität von Organisationsstrukturen und Prozessen. Es soll dazu beitragen, die Sicherheit des Patienten während seiner Behandlung in unserer Klinik auf kontinuierlich hohem Niveau gewährleisten zu können, indem potentiell vorhandene Gefährdungsquellen entdeckt und beseitigt werden. Weiterhin sollen durch das CIRS potentielle Gefährdungen der Mitarbeiter im Arbeitsprozess identifiziert und eliminiert werden.

Das Critical Incident Reporting Systems (CIRS) ist ein System zur Meldung von kritischen Ereignissen (critical incidents), hier im Sinne eines Beinahe-Schadens. Es handelt sich um ein ungewolltes Ereignis, das einen Patienten und/oder Mitarbeiter hätte gefährden können oder gefährdet hat, ohne dass ein Schaden eingetreten ist.

Ein interdisziplinäres Team bearbeitet durchschnittlich 15 bis 20 solcher Beinahe-Schäden pro Jahr.

